

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE  
MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr  
15:00 Uhr Segen

Werktage: 09:00 Uhr

PFARRNACHRICHTEN:



Verstorben und begraben (22.04.) wurde Frau Anna PREIER. Herr, schenke ihr die ewige Ruhe.

FLORIANIMESSE DER FF SEMMERING

Wir feiern die traditionelle Florianimesse am 7. Mai um 18:00.

MAIANDACHTEN

04. Mai 16:00 WOLFSBERGKOGEL

11. Mai 16:00 ADLITZGRABEN KAPELLE

25. Mai 16:00 KAPELLE DUSIKSTRASSE

Wir hoffen auf das entsprechende Wetter, dass wir uns im Freien versammeln können.

Nach jeder Vorabendmesse wird das Lob der Gottesmutter gesungen.

VORSCHAU

So es die Umstände erlauben, planen wir für Mitte September wieder einen FLOHMARKT.



AUSSTELLUNG „VERFOLGTE CHRISTEN“

Die Aktion KIRCHE IN NOT zeigt bis zum 07.05.2022 im Piussaal und in der Kirche eine Ausstellung zum Thema „Verfolgte Christen“. Der Piussaal ist am Sonntag bis 15:00 – außerhalb dieser Zeit nur auf Anfrage geöffnet.

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

P. Nikolaus Seitz CP, Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239

[www.pfarre-semmering.at](http://www.pfarre-semmering.at)

Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN

IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609 | BIC: RLNWATWWASP

Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

Fortsetzung von Seite 2

**Kirchengeschichtlich** lässt sich das Fest Christi Himmelfahrt bis ins 4. Jahrhundert zurückverfolgen. Bis dahin wurde es zusammen mit dem heute neun Tage später begangenen **Pfingstfest** gefeiert. Um 370 - vermutlich rund um das 1. Konzil von Nicäa - setzte sich der Brauch durch, entsprechend der Chronologie des Lukas den 40. Tag nach Ostern als eigenständiges Fest zu begehen, wodurch zur 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern eine gewisse Entsprechung hergestellt wurde.

Im **Brauchtum** werden die drei Tage vor Christi Himmelfahrt als sogenannte „Bittage“ begangen - eine Tradition, die in diesem Jahr z.B. auch im Stephansdom wiederbelebt wurde. Ein ausgeprägtes Brauchtum kennt das Fest nicht, jedoch gibt es regional verschiedene Eigenarten.

Auf Christi Himmelfahrt folgt eine neuntägige Vorbereitszeit auf das Pfingstfest.

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 64

Mai 2022

K  
N  
O  
T  
E  
N  
-



L  
Ö  
S  
E  
R  
I  
N

## LITURGISCHER KALENDER MAI 2022

- 01.05. 3. Sonntag der Osterzeit  
02.05. Heiliger Athanasius von Alexandrien  
03.05. HEILIGE APOSTEL PHILIPPUS UND JAKOBUS  
04.05. Heiliger Florian und Gefährten, Märtyrer  
07.05. 18:00 Florianimesse der FF Semmering im Piussaal  
08.05. 4. Sonntag der Osterzeit  
13.05. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima  
15.05. 5. Sonntag der Osterzeit  
16.05. Heiliger Johannes von Nepomuk, Märtyrer  
11:30 25-jährige Trauung Dinges – Dinges Eckhart  
22.05. 6. Sonntag der Osterzeit  
23.05 - 25.05 Bitttage  
26.05. **CHRISTI HIMMELFAHRT**



- 28.05. Taufe Niklas Berger 9:45  
29.05. 7. Sonntag der Osterzeit

### GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst  
18:00 Uhr Vorabendmesse  
Werktage: Freitag: 16:00 Uhr

### KANZLEISTUNDEN

auf persönliche Vereinbarung

### BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und auf persönliche Vereinbarung

Der Zahl „40“ kommt innerhalb der Bibel eine besondere Bedeutung zu: 40 Tage dauerte die Sintflut, ebenso lang zog sich Jesus in die Wüste zurück; 40 Jahre dauerte die Wanderung des Volkes Israel durch die Wüste und 40 Tage war Mose auf dem Berg Sinai. Auch innerhalb des österlichen Festkreises hat die Zahl „40“ eine besondere Bedeutung. So beginnt mit dem Aschermittwoch die 40-tägige Fastenzeit, die – abzüglich der Sonntage – mit Ostern endet.

Der **Christi-Himmelfahrtstag** wiederum folgt 40 Tage nach **Ostern**. An ihm feiert die Kirche das Gedächtnis der Aufnahme Christi in den Himmel. Biblisch geht es zurück auf die Apostelgeschichte und die dort berichtete Erfahrung der Jünger, dass Jesu Sterben am Kreuz nicht den endgültigen Tod bedeute: „Den Aposteln erwies er sich nach seinem Leiden auch durch viele Beweise als lebendig, indem er ihnen während vierzig Tagen erschien und über das Reich Gottes redete.“ (Apg 1,3)

Fortsetzung siehe Seite 4

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*für den Marienmonat Mai habe ich ein eher unbekanntes Marienbild für das Titelblatt ausgesucht: Es zeigt die Gottesmutter als Knotenlöserin. Dieses Gnadenbild wird seit Jahrhunderten in der Fuggerstadt Augsburg verehrt.*

*„Knotenlöserin“ – ein sehr seltsamer Titel Mariens. Wir kennen aus der griechischen Geschichte den gordischen Knoten, den zu lösen unmöglich war. Alexander der Große löste dieses Problem auf seine Art: Er schlug mit seinem Schwert diesen Knoten einfach mitten durch. Heute bedeutet die Redewendung „den gordischen Knoten lösen“ die Überwindung eines schwierigen Problems mit energischen beziehungsweise unkonventionellen Mitteln. Wenn wir ein wenig das schöne Bild betrachten, spüren wir die schier unendliche Geduld und Sorgfalt der Mutter Jesu.*

*Zwei Engel sind ihr dienstbar bei dieser so schwierigen Aufgabe: Einer reicht ihr das schier endlose Band mit den vielen Knoten und Verschlüssen, der andere hält das andere Ende und zeigt es mit freudenvollem Blick dem Betrachter. Die Jungfrau aber ist ganz konzentriert auf ihre Aufgabe und lässt sich darin nicht ablenken.*

*Diese Tätigkeit erinnert uns an die vielen Mütter in unserer Geschichte, die Sorgen und Probleme aufwändig und durch ihre stille Geduld bewältigt haben. Maria wird mit Recht die Mutter der Kirche und der Christen genannt. In der Familie Jesu, der Kirche, hat es immer viel Sorgen und Schwierigkeiten, scheinbar unlösbare Knoten gegeben. So wissen wir Schwestern und Brüder, an wen wir uns wenden können, wenn wir mit vielen Komplikationen und Nöten konfrontiert werden, wo Schwierigkeiten von einem Moment auf den anderen auftauchen.*

*Es ist sehr bezeichnend, wenn seit vielen Jahren ein „Sperrfeuer“ auf Begriffe wie Mutter, Vater und Eltern eröffnet worden ist. Da wird die Entwurzelung einer Gesellschaft am deutlichsten, die zum Zusammenhalt und zur gegenseitigen Ebrfurcht durch eine christliche Spiritualität geformt wurde. Kann ein Kind, ein heranwachsender Mensch Geborgenheit und Verständnis bei einem „Elternteil 1“ erhoffen? Lächerlich.*

*Das Bild zeigt ganz unten den jungen Tobias aus dem Alten Testament an der Hand des Erzengels Rafael. Vor ihnen liegt ein langer, unbekannter Weg.*

*Das ist doch jeder Lebensweg von uns allen. Viele Vorhaben nehmen ihr vorzeitiges Ende, weil sich Menschen weigern, die Hand Gottes, die er jedem reichen will, anzunehmen. Unendliche Tragöden in Eben, Erziehung, Beruf und allen möglichen Lebenssituationen geben davon Zeugnis.*

*Im Monat Mai ladet uns die Kirche ein, unser Gemüt wieder zu erheben zur hilfsbereiten Mutter, der Knotenlöserin:*

*„Hilf Maria, es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit! Du bist mächtig, uns in Nöten und Gefahren zu erretten. Denn wo Menschenhilf' gebricht mangelt doch die deine nicht. Nein, du kannst das beiße Flehen deiner Kinder nicht verschmähen. Zeige, dass du Mutter bist, wenn die Not am größten ist! Hilf Maria, es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit!“*

*Mit großer Liebe grüßt und segnet Sie*

*Mr p. nikolaus*